

Heilpraxis

Lehrbuch für Tierheilpraktiker

von
Sylvia Dauborn

überarbeitet

Lehrbuch für Tierheilpraktiker – Dauborn

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Veterinärmedizin: Klinisch, Komplementärmedizin, Homöopathie

Sonntag

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 8304 9202 3

Therapie

Ruhigstellung der Tiere, kalte Packungen auf die Nase legen, Entfernung des Fremdkörpers, nur bei längerdauernden und starken Blutungen Tamponade mit Mullbinden, aber nicht bei Pferden (Kunstfehler!). Abstellen und Behandlung der auslösenden Ursache. Eisumschläge genügen meist in leichteren Fällen.

Komplexmittel

Heel. Cinnamomum Homaccord.

Horvi. Mokassin-Reintoxin und Russell-Reintoxin, Nukleozym comp.

Phytotherapie

Hämostyptika (Blutstiller) wie Hirtentäschel, notfalls zum Tampon gedrehte Schafgarbenblätter. Zinnkrautabsud in leichteren Fällen.

18.5.2 Nasenkatarrh (Rhinitis)

- ▶ Akute oder chronische Entzündung der Nasenschleimhaut, oft verbunden mit Beteiligung der angrenzenden Nasennebenhöhlen. ◀

Ursachen

Nasenkatarrhe treten vor allem bei Allgemeininfektionen, aber auch im Gefolge von Allergien, traumatischer Einwirkung und Staubexposition sowie bei Parasitenbefall, Pilzinfektionen und Fremdkörpern auf.

Hund. Staupe und Zwingerhusten. Speziell bei Hunden, die schon etwas älter sind, muss man auch an Zahngranulome denken, die durchbrechen können, oder an Alveolarabszesse.

Kaninchen. Häufige Erreger sind *Pasteurella multocida* und *Bordetella bronchiseptica*.

Pferd. Reovirusinfektionen spielen eine wichtige Rolle, zumal die Möglichkeit besteht, dass an einer Reovirusinfektion erkrankte Menschen ihre Pferde anstecken. Auch Rhinoviren kommen als Auslöser bei Pferden in Betracht.

Vögel. Beim Geflügel gibt es eine Art Nasenkatarrh, dem man die volkstümliche Bezeichnung **Pips** (pseudomembranöse Entzündung der Schnabelhöhlenschleimhaut) gegeben hat. Der Pips kommt hauptsächlich zustande durch verdorbenes und schimmeliges Futter, schmutziges Trinkwasser und zugige Stallungen, tritt aber auch im Gefolge der Vogelpocken auf.

Reptilien. Häufige Erreger bei Schildkröten sind *Staphylococcus aureus*, *Citrobacter freundii*, *Pseudomonas aeruginosa*, *Aeromonas hydrophila*, *Pasteurella testudinis* und Mykoplasmen.

Klinik

Niesen, Schniefen, erschwerte und geräuschvolle Atmung, Nasenausfluss ein- oder beidseitig; dieser kann je nach Auslöser klar (bei Viren und Allergien), eitrig (bei Bakterien) oder auch bei schwerer und chronischer Reizung mit Blut vermischt sein.

Bei Kaninchen und Reptilien wird der Schleim beim Atmen aus der Nase ausgeblasen und trocken dann um die Nasenlöcher herum an.

Bei Vögeln erfolgt die Atmung mit geöffnetem Schnabel, bei starker Erkrankung wippen die Tiere beim Atmen mit dem Schwanz mit. Liegt gleichzeitig eine Bindehautentzündung und Durchfall vor, dann muss man an **Ornithose/Psittakose** denken.

Therapie

Sie besteht in erster Linie in der Beseitigung der Ursachen. Krusten um die Nasenlöcher mit Öl aufweichen und vorsichtig entfernen. Die Tiere sollten in einer staubfreien Umgebung, die eine erhöhte Luftfeuchtigkeit aufweist, gehalten werden. Ferner sind schleimhautabschwellende Nasentropfen oder -sprays angebracht. Bei starken inneren Verkrustungen und chronisch verlaufenden Nasenentzündungen sollten die eingetrockneten Sekrete durch Spülungen/Waschungen mit Kamillosan- oder Kochsalzlösung erweicht werden.

Bei Verschlechterung des Allgemeinbefindens ist unbedingt der **Tierarzt** aufzusuchen (evtl. sind Antibiotika nötig).

Einzelhomöopathika

- **Allium cepa D3:** Bei klarem reichlichem Fließschnupfen.
- **Belladonna D3:** Bei Fieber und hochroten Schleimhäuten.
- **Cardiospermum D4:** Bei allergischer Rhinitis, auch als Salbe erhältlich.
- **Echinacea angustifolia D6:** Zur allgemeinen Abwehrsteigerung.
- **Hepar sulfuris D6:** Bei eitrigem Ausfluss.
- **Mercurius solubilis D12:** Bei Ausfluss, der ätzend ist und entzündete Stellen hinterlässt.

Komplexmittel

Heel. Euphorbium comp., Traumeel bei Polysinuitis.

Horvi. Crotalus- und Serpalgin-Reintoxin, Serpalgin-Salbe zum Einreiben in die Nase.

Iso. Iso-Hustenmittel und St 10 (Centaurium cp.), Bei Hühnerpips St 7 (Malva cp.), Fb 1 D10 (Aconitum cp.) und G 1 (Caulophyllum).

Reckeweg. ReVet RV 3A.

Sanum. Vetokehl Not D5 und Vetokehl Sub D4 als Mischspritze abwechselnd mit Vetokehl Muc D5 und Citrokehl.

Schüßler-Salze. Kalium chlor., Calcium sulf.

Wala. Agropyron, Berberis/Quarz, Silicea comp., Membrana sinuum paranasalium.

Weleda. Sambucus/Teucrium comp., Argentum/Berberis comp.

18.5.3 Nasennebenhöhlenentzündung (Sinusitis)

- ▶ Entzündung, evtl. mit Emyem (Vereiterung) der Stirn- und/oder Kieferhöhle. ◀

Ursachen

Eine Nebenhöhlenentzündung kommt normalerweise durch eine aufsteigende Infektion der Nase zustande oder durch Verstopfung der normalen

Abflusswege der Nebenhöhlen. Besonders disponiert sind hier alle Tierrassen mit zuchtbedingt verkürzter Nase wie z.B. Perserkatzen, Pekinesen und Möpfe. Weitere Auslöser sind Tumorbildungen, perforierende Traumen, Zahnwurzelerkrankungen, aber auch im Verlauf von Infektionskrankheiten wie Staupe ist sie zu beobachten.

Beim **Pferd** treten Kieferhöhlenentzündungen oft in Form eines **Empyems** (Vereiterung in vorgeformten Körperhöhlen) als Folge der **Druse** oder einer Rhinitis auf. Die Entzündung kann sich auch auf den Luftsack (**Abb. 18.1**) ausbreiten (Aerocystitis catarrhalis et purulenta). Bei **Kälbern** ist die Sinusitis relativ häufig im Verlauf der Rindergrippe zu beobachten (**Abb. 18.2**).

Vögel besitzen keine Nasennebenhöhlen wie Säugetiere, sondern lediglich große Unteraugen-

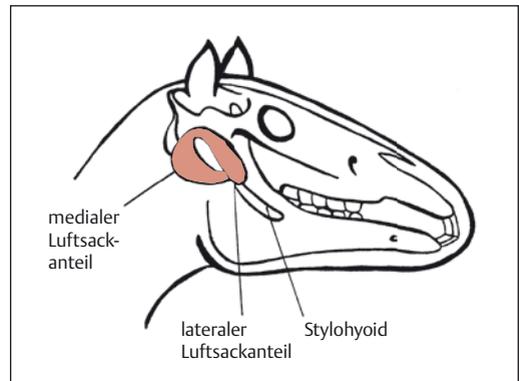


Abb. 18.1 Schematische Darstellung der Lage des Luftsackes beim Pferd.

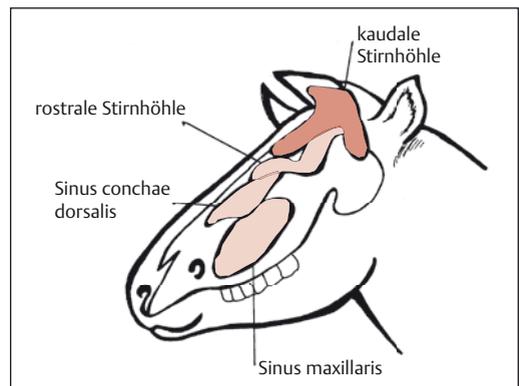


Abb. 18.2 Schematische Darstellung der Nasennebenhöhlen beim Rind.